



Stiftung autismuslink  
Jahresbericht 2011  
Ausblick 2012

Bern/ Zollikofen  
September 2012



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2/3
2	Stiftung autismuslink	4
2.1	Stiftungsrat	4
2.2	Stiftungskapital	4
2.3	Kooperationspartner	4
3	Entwicklung der Dienstleistungen	5
3.1	Dienstleistungen	5
3.2	Dienstleistungsorganigramm/ Stand September 2012	6
3.3	Dienstleistungsschema	6
3.4	Aussicht	7
4	Studie Kompetenzzentrum autismuslink *	7
4.1	Projektphasen Kompetenzzentrum autismuslink	7
4.2	Ziele des Kompetenzzentrums	8
4.3	Planung	9
5	TOP-Projekt Specialisterne in 2011/2012	9
5.1	Gründung der AG	9
5.2	Ziele der AG	10
5.3	Interesse Direktbetroffener	11
6	Geschäftsstelle	11
6.1	Mitarbeiter	11
6.2	Geschäftsstelle Zollikofen	11
7	Ziele für 2012	11

## Einleitung

### ***Beschleunigung - Entschleunigung***

Die Vielfalt der Menschen, die dem Autismus Spektrum zuzuordnen sind, ist wirklich kaum zu überschauen; so unterschiedlich sind die Verhaltensweisen, die biographischen Prägungen und natürlich oft auch die psychischen Überlagerungen einer oft jahrelangen Stresssituation. Dieses heterogene Profil führt dazu, dass die sogenannte wirtschaftlichen Realität des Arbeitsmarktes dem neurotypischen Menschen nicht unbedingt eine entsprechende Arbeitsstelle angeboten wird. Auch wir in der Vermittlung erleben hier, dass es neue Lösungsansätze und Strategien gebraucht.

So konnten wir auf der Tagung des Vereins autismus deutsche schweiz „Wege zur Ausbildung und Arbeit“ vom 18. Juni 2011 erleben, wie wichtig für den Jugendlichen und dem erwachsenen Menschen eine sinnvolle Perspektive im Bereich Arbeit ist.

**Arbeit ist identitätsstiftend!** Arbeit ist in unserer Gesellschaft immer mehr durch Leistung definiert, mehr Leistung führt in einer solchen linearen Struktur zu mehr Wachstum, mehr Wachstum führt dann zu mehr Reichtum und mehr Reichtum ist notwendig, damit wir in unserer Gesellschaft das gesamte gesellschaftliche System überhaupt aufrechterhalten können – so wird uns das vorherrschende gesellschaftliche Primat vermittelt.

Dabei steht das Primat Leistung über Allem und wird so zu einem beschleunigenden, komplexen Faktor gesellschaftlicher Prozesse, die kaum jemand überschaut. Die Gesellschaft verliert an Kontur und wird immer unfassbarer.

Die Menschen aus dem Autismus Spektrum suchen nach Identitätsfaktoren. Wo können Sie mit Ihren Ressourcen und Kompetenzen in dieser beschleunigten Gesellschaft andocken? Wo ist im beruflichen Bereich Ihre Aufgabe und wo können sie Ihre Fähigkeiten einbringen?

Wer unterstützt Sie in diesem Prozess, wer hat ein Interesse und bringt echte Aufmerksamkeit für Ihr auffälliges soziales Verhalten? Wer bietet Ihnen ein Gegenüber und den Widerstand an dem sie wachsen können?

Die Stiftung autismuslink ([www.autismuslink.ch](http://www.autismuslink.ch)) wurde durch den Verein autismus deutsche schweiz ([www.autismus.ch](http://www.autismus.ch)) gegründet und in einer extern erarbeiteten Studie eines zukünftigen Kompetenzzentrums wurde sorgfältig überprüft, wo die Schwerpunkte dieser zukünftigen Ausrichtung sein könnten.

Der Ansatz, der im Kapitel 4 aufgezeigt wird, findet in der folgenden Aussage Ihren Nenner: Die Integration des Menschen des Autismus Spektrum in unsere Gesellschaft, nicht im Sinne von „er gehört auch dazu, wir müssen eine Nische für ihn finden“, sondern im Sinne von:

***Jeder Mensch ist ein vollwertiges Mitglied unserer Gesellschaft und diese hat die Aufgabe, im gesellschaftlichen Kontext verantwortungsbewusst entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die eine aktive Mit-Gestaltung in der Gesellschaft ermöglicht.***

Es ist eine Bewusstseinsentwicklung, die sich in dieser Aussage vollzieht, jeder einzelne Mensch wird in die Verantwortung genommen an den gesellschaftlichen Strukturen mitzugestalten.

Selbst elementare gesellschaftliche Prozesse können aktiv umgestaltet werden. Die Ohnmacht, welche aus der Beschleunigung dieser Prozesse resultieren und der wir permanent ausgesetzt sind, fordert geradezu heraus sich dieser Prozesse bewusst zu werden ..... und Sie zu entschleunigen!

Hier muss investiert werden; Investitionen im Arbeitsmarkt lassen neue Entwicklungsräume entstehen. Dabei heisst Investition nicht einmal Mehraufwand, sondern fordert ein Umdenken und eine Neuausrichtung der vorhandenen gesellschaftlichen Kräfte und Ressourcen.

In den folgenden Kapiteln versuchen wir von diesem Ansatz etwas aufblitzen zu lassen. Die Pionierphase der Stiftung autismuslink hat so manches Kraftpotential freigesetzt und gleichzeitig im Sinne eines Tsunamis Kräfte entfesselt, die uns zu Beginn des Jahres 2012 regelrecht überrollt haben.

***Aus heutiger Sicht ist diese sehr kraftraubende Zeit notwendig gewesen, damit wir erkennen konnten, das Beschleunigung und eine zielgerichtete Ausrichtung notwendig ist, doch ein wirklicher Boden nur entsteht, wenn immer wieder entschleunigende Momente das Ganze rhythmisieren, sich Organisationsformen aufbauen und konsolidieren können.***

Aus heutiger Sicht haben wir wichtige Kooperationspartner gewinnen können, die für diesen weiteren Aufbau der Stiftung autismuslink und unsere Schwerpunktsetzung „ die Integration in den Arbeitsmarkt „ unerlässlich sind.

Unser Anliegen ist es in der deutschsprachigen Schweiz ein System zu implementieren wo jeder Direktbetroffene oder sein entsprechendes Umfeld möglichst eine direkte und adäquate Beratung und einen lösungsorientierten Ansatz vermittelt bekommt.

Wir danken all denen, die uns im Jahr 2011 bis in das 1. Halbjahr 2012 aktiv unterstützt haben in der Bewältigung der herausfordernden Situationen, dies mit finanziellen Mitteln und mit überproportionalem Engagement.

Vielen Dank!

Hier sei auch auf unsere neue website [www.autismuslink.ch](http://www.autismuslink.ch) verwiesen, in der ab sofort die aktuellsten News, Workshops und auch unsere Dienstleistungen immer aktuell abgebildet sind – hier ist wirkliche Beschleunigung sichtbar und das ist gut so!

Rene Germann, Präsident ad interim und Thomas van der Stad, Geschäftsleiter

Zollikofen/ Bern, September 2012

# 1 Stiftung autismuslink

## 1.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde auf Anfang 2011 neu zusammengesetzt ; es konnten in 2011 nach dem Abgang von Thomas Ulrich als Stiftungsratspräsident zwei neue Mitglieder gewonnen werden. Zum einen Roberto Balzaretti, Generalsekretär EDA, Bern ( seit Juli 2012 Ambassadeur der Schweiz bei der Europäischen Union in Brüssel und daher Rücktritt auf Mitte 2012 ) und Sybilla Wetli, Bereichsleitung Pflege und Pädagogik der Universitären Psychiatrischen Dienste in Bern. Rene Germann hat das Stiftungsratspräsidium ad interim übernommen und Ronnie Gundelfinger ist weiterhin als Vertretung von autismus deutsche schweiz Mitglied des Stiftungsrates.

Der Stiftungsrat hat die Ausrichtung mit dem strategischen Entscheid unterstützt, den inhaltlichen Schwerpunkt auf den Erwachsenenbereich und hier insbesondere in der Thematik Integration in den Arbeitsmarkt zu setzen. Die Schweiz bietet noch immer zu wenig Dienstleistungen in den Bereichen berufliche Massnahmen und Wohnangebote für erwachsene Menschen des Autismus Spektrum an.

Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt ein breites Netzwerk mit Kooperationspartnern in der ganzen Schweiz aufzubauen und mittelfristig diese Angebote zu realisieren.

Ein zentrales Ziel ist der angestrebte Leistungsvertrag mit dem Kontraktmanagement Nordwestschweiz der Invalidenversicherung auf Ende 2012.

## 1.2 Stiftungskapital

Im Sinne des Aufbaus des Kompetenzzentrums Autismus, wurde seit 2011, auf der Basis des Stiftungskapitals, der Aufbau der Geschäftsstelle autismuslink in Zollikofen/ Bern vollzogen. In demselben Jahr konnten die ersten Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherungen durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes Specialisterne, konnte auf der Grundlage der Kooperation mit Specialisterne Dänemark weiteres Knowhow und finanzielle Mittel freigesetzt werden, die zum weiteren Aufbau der Geschäftsstelle autismuslink und auch zur Gründung der Firma Specialisterne Schweiz führten.

Eine namhafte Stiftung, sowie private Darlehensgeber haben dazu beigetragen, dass der grosse finanzielle Aufwand überhaupt tragbar wurde und so die Differenzierungsphase in der Organisationsentwicklung der Stiftung eingeleitet werden konnte.

## 1.3 Kooperationspartner

Die Dachorganisation autismus schweiz und die, durch die Stiftung autismuslink gegründete Firma specialisterne schweiz ag bilden zusammen mit der Geschäftsstelle autismuslink eine repräsentative Einheit in Zollikofen/Bern. Für die Stiftung ist dieser gemeinsame Auftritt in vielerlei Hinsicht ein Gewinn und entspricht dem heutigen nachhaltigen Grundsatz möglichst Synergien zu nutzen.

An diesem Ort finden sich damit verschiedene Plattformen in autismspezifischen Schwerpunkten, die sich schweizweit zum Ziel gesetzt haben, Direktbetroffenen lösungsorientierte Perspektiven aufzuzeigen und diese auch aktiv in der Umsetzung zu begleiten.

Für die Stiftung autismuslink spielen dabei folgende Kooperationspartner eine übergeordnete Rolle:

### **Invalidenversicherung/ Kontraktmanagement Nordwestschweiz**



### **Die Schweizer Autismusorganisationen**



### **Die specialist people foundation in Dänemark**



## **2 Entwicklung der Dienstleistungen**

### **2.1 Dienstleistungen**

Wie in 3.2. dargestellt, sind die aufzubauenden Dienstleistungen in Gesprächen mit dem Kontraktmanagement Nordwestschweiz der Invalidenversicherung ab Mitte 2011 entstanden. Dabei ist es das Anliegen, die Direktbetroffenen mit lösungsorientierten Ansätzen in der Suche nach einem adäquaten Arbeitsplatz zu unterstützen, sowie ein System aufzubauen in welchem zielgerichtet Assessments zur Potentialanalyse durchgeführt werden können.

In diesem Ansatz spielen Elemente der Persönlichkeitsbildung, wie Sozialkompetenz-training und stabilisierend ausgerichtete Kunstmodule eine zentrale Rolle.

## 2.2 Dienstleistungsorganigramm/ Stand September 2012

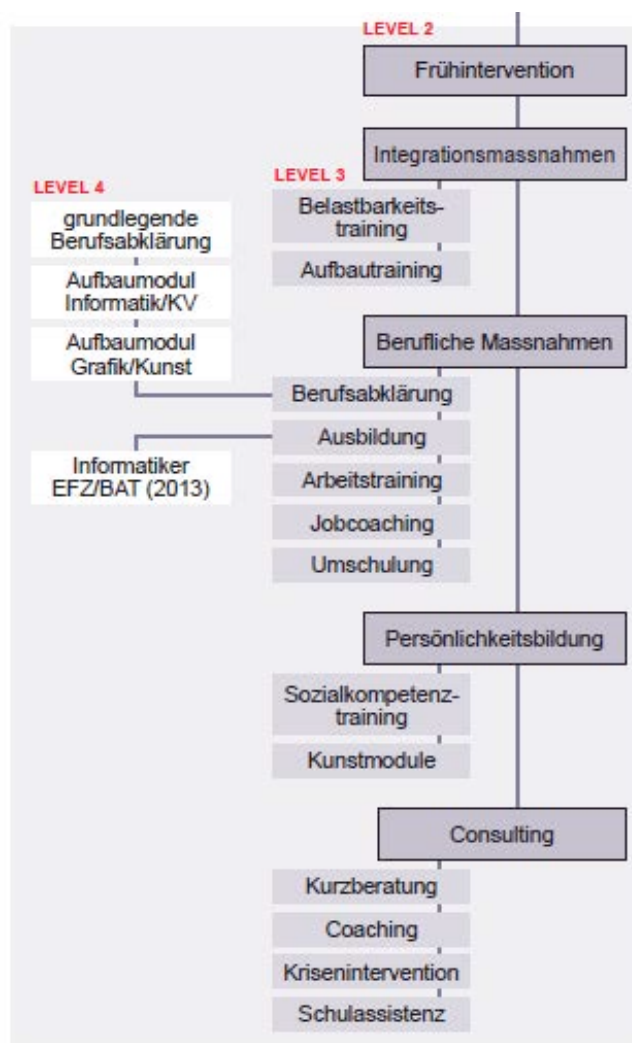
Zunächst haben wir im Austausch mit den Invalidenversicherungen verschiedener Kantone und dem Bundesamt für Sozialversicherung an verschiedenen sogenannten Assessmentverfahren gearbeitet; Die Möglichkeit in Basisassessments eine schnelle Potentialanalyse, respektive ein Fähigkeits- und Ressourcenprofil zu erstellen und daraus Empfehlungen für die weitere berufliche Integration abzuleiten, stand dabei im Vordergrund.

Gegen Ende des Berichtsjahres 2011 haben wir als Folge dann sogenannte Vertiefungsassessments angeboten, in denen wir diese Potentiale aufgebaut und entsprechend ausgerichtet haben.

In Gesprächen mit dem Kontraktmanagement Nordwestschweiz wurde jedoch immer deutlicher, das die Begrifflichkeit unserer Dienstleistungen nicht mit denen der IV übereinstimmt und wir diese angleichen müssen.

Unser jetziges aktuelles Dienstleistungsangebot (Stand September 2012) finden Sie auf unserer website unter Dienstleistungen und ist im folgenden Navigationsbaum abgebildet.

## 2.3 Dienstleistungsschema



## 2.4 Aussicht

Auf der oben beschriebenen Grundlage sind auf Januar 2013 ein Leistungsvertrag mit dem Kontraktmanagement der Invalidenversicherung Nordwestschweiz angestrebt, der dann auch Gültigkeit und Basis gibt, in den Verhandlungen mit anderen Kantonen in der ganzen Schweiz. Mit weiteren Kostenträgern sind wir im Gespräch und versuchen so eine breitere Basis aufzubauen, damit wir auch in Zukunft für die Personen des Autismus Spektrum unsere Dienstleistungen direkt und lösungsorientiert anbieten können.

## 3 Studie Kompetenzzentrum autismuslink \*

\* die Studie ist über die neue website [www.autismuslink.ch/stiftung/organigramm](http://www.autismuslink.ch/stiftung/organigramm) einzusehen

Die Studie des Kompetenzzentrums autismuslink wurde 2008 fertiggestellt, mit dem Gedanken das gesamte Autismus Spektrum zielgerichteter wahrzunehmen und die zukunftsgerichteten Dienstleistungen zu entwickeln, zu stabilisieren und wo notwendig neu auszurichten. Der Verein autismus deutsche Schweiz hat mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Solidago diese Studie über die Notwendigkeit eines solchen Kompetenzzentrums in Auftrag gegeben und ist zu dem Ergebnis gekommen, das es wichtig sei, eine solche Plattform in nützlicher Frist aufzubauen.

### 3.1 Projektphasen Kompetenzzentrum autismuslink

Bei der Gründung der Stiftung autismuslink Ende 2008 wurden die Entwicklungsschritte auf der Basis eines Projektplanes festgelegt und mit Meilensteinen hinterlegt.

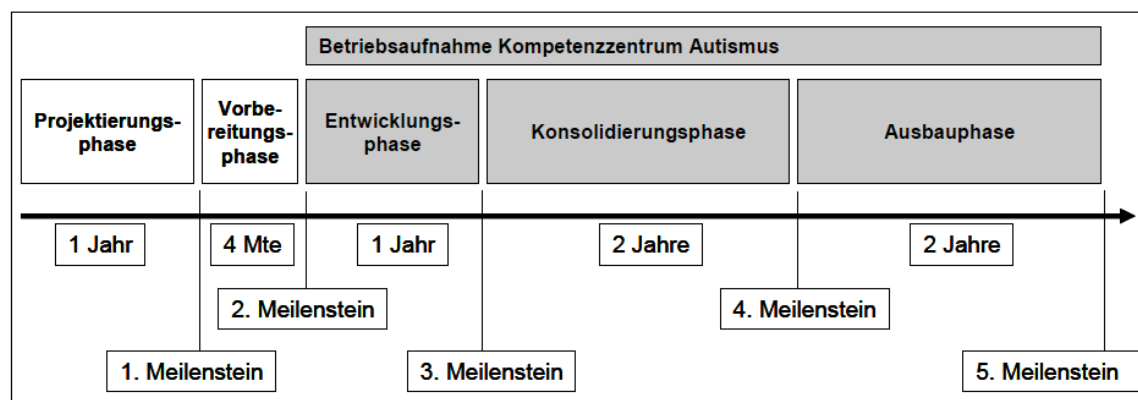


Abbildung 14: Die fünf Projektphasen

Die Projektphasen beziehen sich auf den Aufbau einer Organisation, die im gesamten Spektrum Autismus verschiedene Funktionen und Zielsetzungen erarbeiten und umsetzen sollte. Auf dem langjährigen Erfahrungshintergrund der autismusspezifischen Organisationen wurde deutlich, das ein solches Kompetenzzentrum verschiedene Aspekte eines zukunftsorientierten lösungsorientierten Ansatzes zum Ziel haben muss.



Wir befinden uns zum jetzigen Zeitpunkt (Stand September 2012) am Ende der Entwicklungsphase, wobei diese nicht wie geplant 1 Jahr, sondern 1,5 Jahre in Anspruch genommen hat. Auf dem Hintergrund, das neben dem Aufbau der Stiftung auch eine Firma auf dem Ersten Arbeitsmarkt, die Specialisterne Schweiz AG gegründet wurde, ist dieser zeitliche Rahmen absolut nachvollziehbar, zumal erhebliche zeitliche Ressourcen aufgewendet werden mussten.

Auch wurde in der Organisationsentwicklung deutlich, dass der inhaltliche Schwerpunkt sich auf Adoleszente und Erwachsene ausrichtet und hier insbesondere auf die Integration in den Arbeitsmarkt.

Die im Folgenden aufgeführten Aspekte sind direkt der Studie entnommen und ergeben auch heute die Leitplanken der weiteren Organisationsentwicklung der Stiftung autismuslink.

### 3.2 Ziele des Kompetenzzentrums

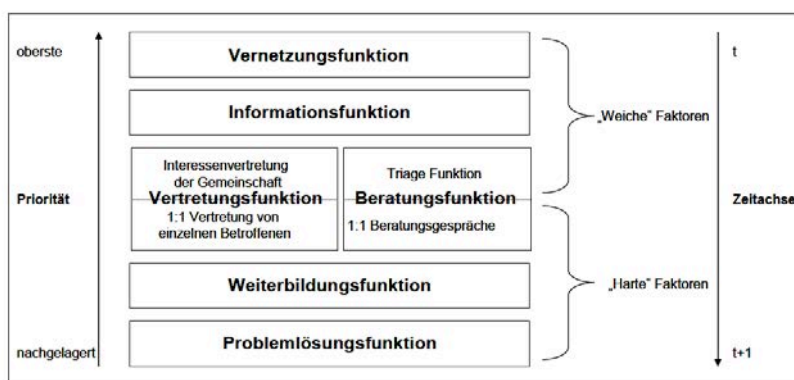


Abbildung 8: Funktionen und Zielsetzungen nach Priorität

Die angestrebten Zielsetzungen des Kompetenzzentrums waren ausgerichtet auf die Fragestellung: Was wollen wir mit dem Kompetenzzentrum erreichen bzw. bewirken?

Folgende grundlegende Zielsetzungen wurden dabei festgelegt:

Wesentlichkeit, langfristige Gültigkeit, Vollständigkeit, Klarheit, Konsistenz, Realisierbarkeit.

Dabei wurden folgende sechs Funktionen und Zielsetzungen für das Kompetenzzentrum festgelegt:

- A. **Vernetzungsfunktion**
- B. **Informationsfunktion**
- C. **Vertretungsfunktion**
- D. **Beratungsfunktion**
- E. **Aus- und Weiterbildungsfunktion**
- F. **Problemlösungsfunktion**

Die Ziele des damals angestrebten Kompetenzzentrums waren umfassend ausgelegt und aus heutiger Sicht bezogen auf alle Alterstufen des Autismus Spektrum so nicht realisierbar.

Die heutigen Organisationsstrukturen sind auf Adoleszente und Erwachsene ausgelegt, da hier ein grosser Nachholbedarf besteht, der bis heute, schweizweit noch nicht die erforderlichen Angebote aufweist.

Die Arbeit mit erwachsenen Menschen des Autismus Spektrums ist auf grosse Resonanz gestossen. Insbesondere der lösungsorientierte Ansatz und unser systemisches Vorgehen, also das Einbeziehen des gesamten Kontextes, führen immer wieder zu neuen Perspektiven in scheinbar oft aussichtslosen Situationen.

### 3.3 Planung

Wir führen zur Zeit schweizweit Gespräche mit Organisationen und Stakeholdern vor Ort, die schon bestehen oder sich auf diesem Feld positionieren wollen. Insbesondere sind wir daran interessiert als Partner der Invalidenversicherung einen Leistungsvertrag zu erhalten, der die Rahmenbedingungen einer solchen Arbeit definiert und eine grundlegende Sicherheit im Sinne der oben erwähnten Zielsetzungen gewährleistet.

## 4 TOP-Projekt Specialisterne in 2011/2012



[www.specialisterne.ch](http://www.specialisterne.ch)

### 4.1 Gründung der AG

Im Oktober 2011 wurde die **Specialisterne Schweiz AG** durch die Stiftung autismuslink mit einem Festakt im Quadrat in Zollikofen gegründet, dies im Beisein von **Thorkil Sonne** und zahlreichen Gästen mit autismusspezifischen, socialentrepreneur, bildungspolitischen und wirtschaftlichem Hintergrund. In Kooperation mit der dänischen **Specialist People Foundation** konnte damit die Grundlage dafür geschaffen werden, Arbeitsplätze im Informatik und Backoffice Bereich aktiv aufzubauen. Dabei wurde auch deutlich, dass in mehreren europäischen Ländern und im englischsprachigen Raum weitere Specialisterne Organisationen aufgebaut werden sollen (es gibt heute 12 länderspezifische Organisationen weltweit).



*Thor kil Sonne, Founder of specialisterne danmark*

Es wurde ein siebenköpfiger Verwaltungsrat einberufen, der insbesondere auf die Vernetzung mit Firmen und wirtschaftsnahen Organisationen im Raum Bern und der deutschsprachigen Schweiz ausgerichtet war.

Im Verlaufe des Jahres 2012 wurde jedoch deutlich, dass hier ein breites und zeitaufwendiges Engagement des Verwaltungsrates gefordert ist. Diese Anforderungen an die Verwaltungsratsmitglieder führten dazu, dass einige Mitglieder des Verwaltungsrates zurücktraten und der Verwaltungsrat sich neu konstituieren musste.

Folgende Mitglieder sind nun seit Oktober 2012 im Verwaltungsrat:

**Herr Rene Germann**, Präsident, **Herr Thomas Habel**, Mitglied und **Thomas van der Stad**, Mitglied und Geschäftsleiter, sowie seit November **Herr Thomas Gantenbein**, als Neumitglied.

Diese Verkleinerung des Verwaltungsrates und die Verdichtung von Engagement und wirtschaftsnaher Ausrichtung sind der Versuch lösungsorientierter vorzugehen.

#### 4.2 Ziele der AG

Das Ziel ist, im Bereich Informatik und Backoffice am Markt orientierte Dienstleistungen anzubieten und sich damit entsprechend zu positionieren.

Hier führen wir sogenannte Assessments mit Direktbetroffenen durch, in denen wir die fachlichen, wie auch sozialen und kommunikativen Kompetenzen evaluieren und somit das Profil der einzelnen Bewerber schärfen können.

Die Bedarfsanalyse zeigt, dass im Informatikbereich zukünftig Fachpersonen gesucht werden; dabei sind verschiedene Informatikbereiche interessant, das Softwaretesting, die Applikationsentwicklung, die Datalogistik, die Datenmigration, und so weiter. Hier sind wir im Dialog mit verschiedenen Kooperationspartnern, die mit uns ein erstes grösseres Referenzprojekt starten wollen. Wir wollen nach wie vor, wie schon zur Gründung ausgesprochen, in den nächsten 5 Jahren 40-50 Arbeitsplätze aufbauen.

In 2012 haben wir im sogenannten Backoffice Bereich verschiedene Mandate gewinnen können, die hier eine erste Grundlage gaben unsere Marktkompatibilität prüfen zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei zur Zeit im Rechnungswesen und der Administration für kleinere Firmen und Organisationen, die diesen Bereich gerne auslagern wollen.

Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen finden Sie dazu auf unserer neuen website [www.specialisterne.ch](http://www.specialisterne.ch).

#### 4.3 Interesse Direktbetroffener

Das Interesse von Arbeitnehmern des Autismus Spektrums die voll im Arbeitsprozess stehen, aber nach Alternativen suchen ist hochaktuell, sowie insbesondere auch von Direktbetroffenen in Krisensituationen, in Neuorientierungen oder in der erstmaligen beruflichen Ausrichtung. Hier haben wir jetzt schon die Möglichkeit in der Informatik/ KV ein Aufbaumodul anzubieten, in dem diese Personen stabilisiert, eingeführt und aktiv in der beruflichen Orientierung begleitet werden können.

### 5 Geschäftsstelle

#### 5.1 Mitarbeiter

In 2011 haben wir ca. 10 Asperger im Pensum von 40 – 80% begleiten dürfen und konnten so erste Erfahrungen sammeln. In 2012 sind wir schon bei 14 Aspergern, die täglich von 70 – 100% anwesend sind und darüber hinaus ca. 10 weitere, die aktuell in verschiedenster Weise durch unsere Fachkräfte begleitet werden.

Die neurotypischen Mitarbeiter haben alle einen langjährigen Erfahrungshintergrund in autismspezifischer Hinsicht und sind darüber hinaus auf unterschiedlichen professionellen Gebieten geschult. Psychologisch arbeiten wir immer mit den jeweiligen Psychiatern/ Psychologen der Klienten zusammen und haben engen Kontakt insbesondere zu Matthias Huber, Psychologe der KJPD der universitären Dienste in Bern der uns immer wieder aktiv in den spezifischen Anforderungen fachlich unterstützt.

#### 5.2 Geschäftsstelle Zollikofen

Dadurch, dass die Dachorganisation autismus schweiz, die Stiftung autismuslink und die Specialisterne Schweiz AG Ihre Büros unter einem Dach haben, sind wir Ansprechpartner auf vielen Ebenen und unterstützen uns dabei auch gegenseitig. Wir sind zentral erreichbar von Bern, Biel, Solothurn und Burgdorf, da wir nur 5 Gehminuten vom Bahnhof Zollikofen zu finden sind.

### 6 Ziele für 2012

Die Ziele in 2012 sind ganz aus dem aktuellen Bedarf der Direktbetroffenen Menschen aus dem Autismus Spektrum abzulesen: Es gilt schweizweit ein System zu entwickeln, welches kurzfristig und mittelfristig den Direktbetroffenen des Autismus Spektrums Perspektiven aufzeigt, zukunftssträchtige Lösungen anbietet und über die möglichen Massnahmen eine längerfristige Nachhaltigkeit anbietet.



Der Bereich Integration in den Arbeitsmarkt muss dabei mit einem Leistungsvertrag gesichert werden, daher hat die Weiterentwicklung der Dienstleistungen in diesem Setting Priorität. Der Aufbau der Firma Specialisterne Schweiz AG wird weiter vorangetrieben und sollte in 2013 durch eine Ausbildung zum Informatiker EFZ/BAT unterstützt werden.

Die Informationsplattform [www.autismuslink.ch](http://www.autismuslink.ch) wird einen Umbruch erleben und sollte auf Ende 2012 ein neues Erscheinungsbild aufweisen und dann im weiteren Fortlauf zu einer echten Informations- und Vernetzungsplattform werden.

autismuslink

---

Stiftung autismuslink Geschäftsstelle  
Bernstrasse 176  
3052 Zollikofen  
[kontakt@autismuslink.ch](mailto:kontakt@autismuslink.ch)  
031 911 91 07